

## Reflexionsbogen

Zum Abschluss einer Veranstaltung werden die Teilnehmer aufgefordert, ihre persönlich wichtigsten Lernergebnisse auf einen „Reflexionsbogen“ zu schreiben. Dieser kann vom Dozierenden mit einer Frage zum vorgetragenen Thema vorbereitet werden und am Ende der Veranstaltung ausgeteilt (Wendorff, 2009) oder es wird eine Frage am Ende der Veranstaltung eingublendet beziehungsweise an die Tafel geschrieben.

### Ziele:

- Auseinandersetzung mit dem zuvor Gehörten
- Vertiefung des Wissens
- Wirkt sich positiv auf den Lernprozess aus

Ein Reflexionsbogen kann auch zum Einstieg in ein neues Thema benutzt werden. Dann z.B. mit der Frage: „Was weiß ich bereits zu diesem Thema?“

- Aktivierung von Vorwissen

Reflexionsbogen werden nicht eingesammelt oder besprochen, sie dienen nur der Selbstreflexion der Studierenden (Wendorff, 2009).

### Möglichkeiten:

Eine sehr variable und wenig zeitaufwändige Methode, die wenn regelmäßig durchgeführt zu einem regelrechten Lerntagebuch für die Studierenden werden kann.

Führt zu einer Vertiefung des Wissens, da sich die Studierenden oft erst in diesem Moment aktiv mit der Thematik der Stunde auseinandersetzen.

### Literatur/Quellen:

aus Wendorff, J. A. (2009). Das LEHRbuch. Trainerwissen auf den Punkt gebracht. Bonn.